

Umfrage Fachschaftstag

Herzlichen Dank an alle, die an der Umfrage am Fachschaftstag im Dezember 2025 teilgenommen haben. Die Umfrage zeigt, dass die Angebote der LBG Sektion Bern grundsätzlich auf grosses Interesse stossen: Die grosse Mehrheit beurteilt das bestehende Angebot als passend oder sehr passend. Besonders gefragt sind Weiterbildungen, Atelierbesuche sowie der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Zeitmangel und hohe berufliche Belastung die grössten Hürden für eine Teilnahme darstellen. Gewünscht werden praxisnahe Weiterbildungen mit konkreten Unterrichtsideen, Werkstatt- und Technikthemen sowie Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Die Ergebnisse bestärken uns darin, bestehende Angebote weiterzuführen.

Kontakt: stephanie.froehlin@gbsl.ch

Lohngleichstellung

Der LBG CH setzt sich derzeit für die Lohngleichstellung aller Fachlehrpersonen auf der SII-Stufe ein. Im Kanton Bern ist diese Gleichstellung bereits seit Jahrzehnten Realität. Das sollten wir uns bewusst machen und als wichtigen sozialpartnerschaftlichen Erfolg wertschätzen – auch im Hinblick auf die laufenden Diskussionen auf nationaler Ebene.

Kontakt: stephanie.froehlin@gbsl.ch

Aus den Gewerkschaften

Die Berner Bildungsinitiative – Bildung braucht starke Rahmenbedingungen

Mit der Berner Bildungsinitiative setzt sich Bildung Bern für eine nachhaltige Sicherung der Bildungsqualität im Kanton Bern ein. Die Initiative verlangt, dass die Förderung einer qualitativ hochwertigen Bildung als staatlicher Auftrag in der Kantonsverfassung verankert wird.

Hintergrund sind die zunehmenden Herausforderungen an unseren Schulen:

Lehrpersonenmangel, steigende Belastungen im Schulalltag sowie wachsende Anforderungen an Lehrpersonen und Schulleitungen. Gute Bildung braucht genügend qualifiziertes Personal, angemessene Ressourcen und verlässliche Rahmenbedingungen.

Für die Lehrpersonen an Gymnasien und Fachmittelschulen ist die Initiative von besonderer Bedeutung. Sie unterstreicht, dass Bildung keine Selbstverständlichkeit ist, sondern kontinuierliche Investitionen und politische Priorität erfordert. Nur so können

auch künftig hohe Bildungsstandards, Chancengerechtigkeit und eine starke öffentliche Schule gewährleistet werden. Die Bildungsinitiative ist damit ein wichtiges Signal für die Zukunft der Bildung im Kanton Bern – und für die Wertschätzung der Arbeit aller Lehrpersonen.

GYM1: Gleiche Anforderungen – gleiche Einstufung?

An der Hauptversammlung von Gym_Bern vom 7. Mai 2026 wurde erneut die Situation rund um GYM1 diskutiert. Im Fokus standen insbesondere die Lektionenzahl und die Anstellungsbedingungen.

Mit dem neuen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) sollen künftig alle Lehrpersonen am Gymnasium während der gesamten vierjährigen Ausbildungsdauer über einen Masterabschluss verfügen. Gleichzeitig unterrichten Lehrpersonen in GYM1 bereits heute gymnasiale Schülerinnen und Schüler und erfüllen damit dieselben fachlichen und pädagogischen Anforderungen wie in den höheren Klassen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich weiterhin die Frage, ob die heutige lohnmassige Einstufung der GYM1-Lehrpersonen den tatsächlichen Anforderungen ihrer Tätigkeit gerecht wird. Gym_Bern verfolgt die Entwicklungen aufmerksam und setzt sich dafür ein, dass Qualifikation, Verantwortung und Unterrichtstätigkeit an den Gymnasien auch bei der Besoldung angemessen berücksichtigt werden.

Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen und wird die Gewerkschaftsarbeit weiter beschäftigen.

Kontakt: stephanie.froehlin@gbsl.ch

Weiterbildung

Seit dem Weggang von Janine Gafner von der PH Bern sind wir im Bereich Weiterbildung auf uns gestellt. Ein Keramikkurs ist derzeit in Vorbereitung. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Kontakt: simone.hofmann@gbsl.ch,
andrea.stuker@gymthun.ch

Show&Tell

Das nächste Show&Tell findet am 18. August um 18.30 Uhr im Gymnasium Kirchenfeld zum Thema «Fotografie» statt (siehe Flyer im Anhang).

Kontakt: sara.gysin@gymkirchenfeld.ch,
eliane.huerlimann@gymburgdorf.ch



Das Propädeutikum Bern und Biel: Warum das gestalterische Basisjahr trotz veränderter Hochschulpraxis unverzichtbar bleibt

Wir müssen auf eine Entwicklung aufmerksam machen, die wir mit grosser Sorge beobachten: Viele Kunsthochschulen werben an ihren Infoanlässen kaum noch für das Propädeutikum. Um die allgemein sinkenden Studierendenzahlen auszugleichen und den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch beispielsweise eine Vergrösserung der Klassenstrukturen zu begegnen, werden vermehrt Maturand:innen direkt aufgenommen.

Das Problem der Direktaufnahme:

Ein direkter Einstieg ins Bachelorstudium ohne fundierte Basis birgt grosse Risiken. Viele Jugendliche werden ins kalte Wasser geworfen, ohne die nötige gestalterische Reife oder das handwerkliche Fundament zu besitzen. Die Abbrecherquoten und die Überforderung im Studium steigen, wenn die Orientierungsphase fehlt.

Unsere Antwort: Das Propädeutikum als unverzichtbarer Schutz- und Freiraum
Genau hier setzt das Propädeutikum Bern und Biel an. Es schliesst die Lücke, die die Hochschulen durch die Direktaufnahmen öffnen:

- **Echte Orientierung statt Frühstart:**
Es bietet als obligatorisches Orientierungsjahr den Raum herauszufinden, ob man wirklich Vollzeit Kunst und Design studieren möchte – oder sich für eine andere Richtung entscheidet.

- **Breite statt Spezialisierung:** Von Malerei, Zeichnung, Fotografie, Drucken und Grafik bis hin zu Video, Performance.

Wichtige Änderung beim Aufnahmeverfahren:

Die neue Dynamik am Bildungsmarkt zwingt auch uns zum Handeln: Wir können ab sofort **keine Wartelisten** mehr führen. Das Aufnahmeverfahren erfolgt trotzdem noch in zwei Staffeln. Wer an einen festen Standort (Bern oder Biel) gebunden ist, sollte in der 1. Staffel anmelden, um sich den Platz zu sichern. Ansonsten ist es ratsam, einen Standortwechsel in Betracht zu ziehen, da unser Angebot vergleichbar ist und wir die gleichen Ziele verfolgen.

Informationsanlässe:

Infotag 2026 Bern und Biel: 4. November.
Infonachmittage 2027: 19. Januar Bern, 20. Januar Biel 2027, 16. März Biel, 17. März Bern.

Kontakt: j.baum@sfgb-b.ch

Hauptversammlung

Save the Date

Die nächste Hauptversammlung der LBG Sektion Bern findet am 10. September an der Fellerstrasse statt. Prof. Dr. Andreas Buder führt uns durch den Fachbereich KuR sowie durch «Kunst am Bau» an der HKB.

Kontakt: stephanie.froehlin@gbsl.ch
annie.ryser@bzl.ch

Comicbuchlesung: Martin Oesch signiert



Sektion Bern
be.lbg-eav.ch/